

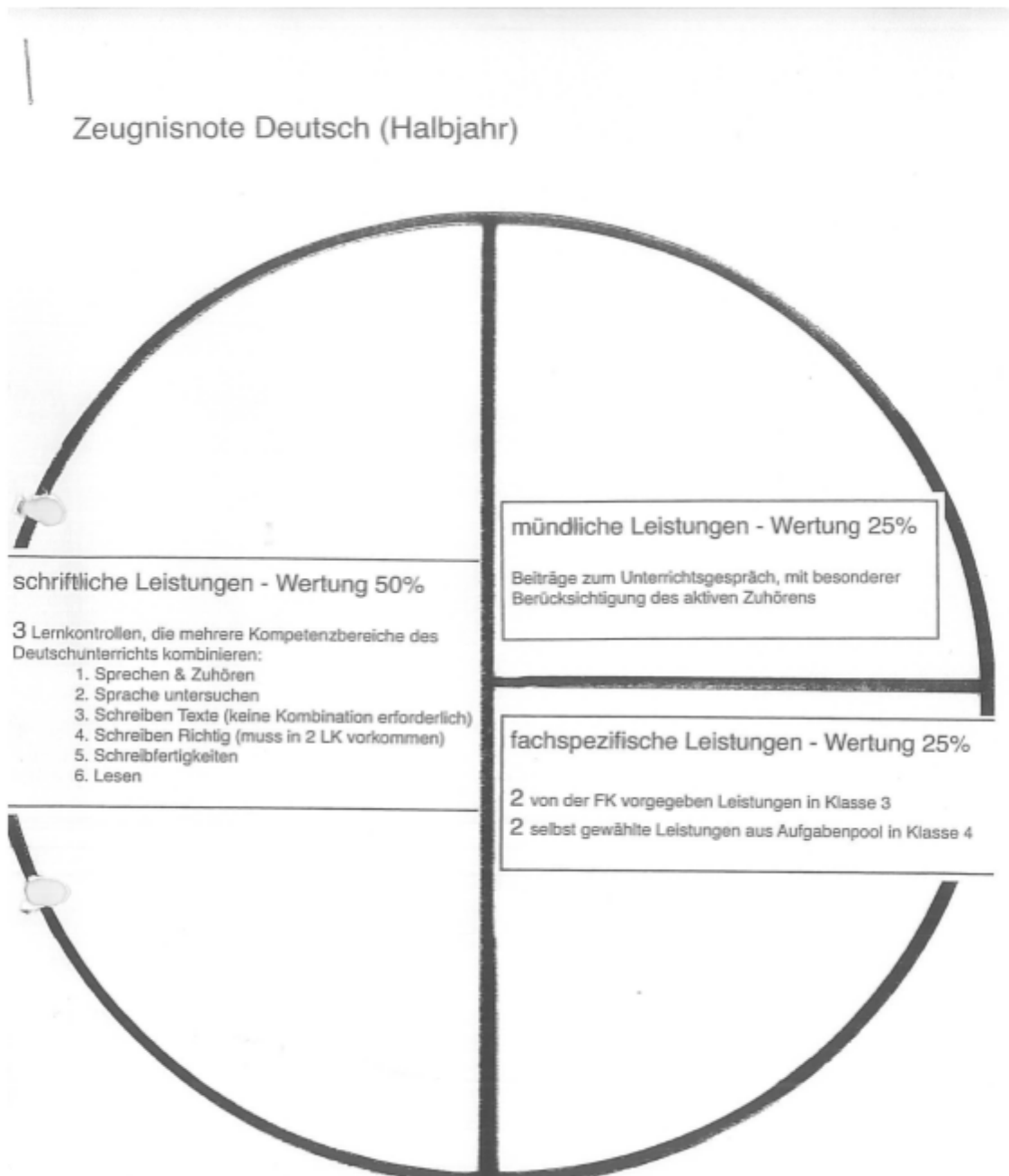
# Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung

## - Zusammensetzung der Zeugnissensuren (Übersicht)

<b>1. Deutsch</b>			
a) mündliche Leistungen - Beiträge zum Unterrichtsgespräch, aktives Zuhören		25 %	
b) fachspezifische Leistungen - 2 von der FK vorgegebene Leistungen in Klasse 3 - 2 selbstgewählte Leistungen aus Aufgabenpool in Klasse 4		25 %	
c) schriftliche Leistungen - 3 Lernkontrollen, die mehrere Kompetenzbereiche kombinieren: 1. Sprechen und Zuhören 2. Sprache untersuchen 3. Schreiben Texte (keine Komb.erf.) 4. Schreiben richtig (in 2 Lk mind.) 5. Schreibfertigkeiten 6. Lesen		50%	
	<u>schriftlich</u>	<u>mündlich</u>	
<b>2. Mathematik</b>	60 % 4 Klassenarbeiten 2 besondere Lernaufgaben	40 % mündlich fachspezifisch	
<b>3. Sachunterricht</b>	Lk 2-3 25% Dokumentation 2 15% Mappe 10%	Präsentationen 2 25% Unterrichtsbeiträge 25%	
<b>4. Englisch</b>	10 % Tests: Hör-, Hör-/Sehverstehen und Lesen	60 % Hör- und Hör-/Sehverstehen 30 % Sprechen 10 % Hör-, Hör-/Sehverstehen und Lesen.: Tests	
<b>5. Religion</b>	30 % -mindestens 1 Test	60 % - Beiträge im Unterricht - Präsentationen	10 % fachspezifische Leistungen - Mappe - szenische Darstellungen - Anwendung fachspez. Methoden
<b>6. Musik</b>	20 %	40 %	40 % fachpraktisch
	<u>Endprodukt</u>	<u>fachspezifischer Aspekt</u>	
<b>7. Kunst</b>	80 %	20 %	
<b>8. Gestaltendes Werken</b>	80 %	20 %	
<b>9. Textiles Gestalten</b>	80 %	20 %	
<b>10. Sport</b>	20% Fair Play 20% Motivation, Mitarbeit 5% Auf- und Abbau	55% sportliche Leistung	Turnen + Bewegungskü. Gymnastik und Tanz Spielen Kämpfen–Kräfte messen Rollen und Gleiten Laufen, Springen, Werf.

- Beschlossen wurden folgende **Grundsätze der Zensierung** für Rechtschreibüberprüfungen, Mathematik-, Sachunterricht- und ähnliche Arbeiten, teilweise auch für Aufsätze:

Note	Punkte in Prozenten
1	100 – 95 %
2	94 – 85 %
3	84 – 70 %
4	69 – 50 %
5	49 – 25 %
6	24 – 0 %



Berechnungsbeispiel Lisa Müller Klasse 3c

Niko LK1	Niko LK2	Niko LK3	Mündl. 1. Quartal	Mündl. 2. Quartal	FSP Lapbook	FSP Plakat	Zeugnis
SchreibenRichtig Sprache unters. Lesen	Einladungsbrief	SprechenZuhören SchreibenRichtig Lesen	3	4	2	2	2,73 = 3

- **Mathematik**
- **Mathematik**

In Klasse 1 und 2 liegt der Schwerpunkt der Leistungsfeststellung auf der Schülerbeobachtung.

Im Verlauf des 2. Schuljahres kommen kurze schriftliche Lernkontrollen zur Anbahnung schriftlicher Leistungen hinzu. Außerdem sollen erste Anbahnungen an die besonderen Lernaufgaben stattfinden.

In Klasse 3 und 4 werden sechs schriftliche Leistungen benotet, von denen zwei als besondere Lernaufgabe konzipiert sind. Die schriftlichen Leistungen gehen zu 60% in die Endzensur ein.

Die restlichen 40% setzen sich aus mündlichen und anderen fachspezifischen Leistungen zusammen.

Dazu zählen u.a.:

- kleine Tests
- mündliche Überprüfungen
- sachgerechter Umgang mit Arbeitsmitteln
- Strategienutzung zur Lösung von Sachaufgaben
- Anwendung der Fachsprache
- Präsentationen

- **Sachunterricht,**

· Im Sachunterricht werden sowohl fachliche als auch soziale und personale Kompetenzen erworben. Dabei ist zu bedenken, dass die sozialen und personalen Kompetenzen fachübergreifend und deshalb nur in Ansätzen erfasst werden können. · Eine altersangemessene Einbeziehung aller Schülerinnen und Schüler in die Bewertungskriterien und die Leistungsrückmeldung sowie eine kontinuierliche Würdigung aller erbrachten Leistungen sind die Grundlagen für einen wertschätzenden Umgang miteinander.

· Bei kooperativen Arbeitsformen (Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Präsentation in Gruppen ...) sind sowohl die individuelle Leistung als auch die Gesamtleistung der Gruppe in die Bewertung mit einzubeziehen.

**Klasse 1:** · kontinuierliche Beobachtung der Schüler\*innen (Lernprozesse und individuelle Lernentwicklung) · Dokumentation der individuellen Lernentwicklung (iLE-Bögen)

**Klasse 2:** · mindestens eine Präsentation oder Dokumentation pro Halbjahr · 2. Halbjahr eine kurze schriftliche Lernzielkontrolle; die Ergebnisse werden schriftlich und in mündlicher Form gewürdigt

**Klasse 3 und 4:** · Leistungsbewertung in Form einer Zensur, sofern Notenzeugnisse erstellt werden · mindestens eine Präsentation und eine Dokumentation pro Halbjahr · 2 bis 3 schriftliche Lernkontrollen pro Schuljahr

· Die Kriterien zur Dokumentation der individuellen Lernentwicklung sowie zur Bewertung und Beurteilung der Leistungsfeststellung sind sowohl den Erziehungsberechtigten als auch den Schüler\*innen im Vorfeld transparent zu machen. · Berichtszeitraum der am Ende eines Schuljahres angegebenen Zeugnisnoten ist das gesamte Schuljahr. Somit macht die Halbjahresnote 50% der Ganzjahresnote aus. Bei positiver Entwicklung der Leistungen ist im Zweifelsfall die für die Schülerin oder den Schüler bessere Note zu erteilen.

#### Feststellung und Bewertung der Leistung

· Die spezifischen schriftlichen Leistungen gehen anteilig mit höchstens 50% in die Gesamtbeurteilung ein. · Innerhalb der spezifischen schriftlichen Leistungen dürfen die schriftlichen Lernzielkontrollen maximal 50% ausmachen. Schriftliche Lernkontrollen gehen somit mit maximal 25% in die Gesamtnote ein.

Für die Feststellung und Bewertung der Leistungen im kompetenzorientierten Sachunterricht gibt es zwei Bereiche:

<b>Spezifische mündliche und praktische Leistungen des Faches</b>	<b>Spezifische schriftliche Leistungen des Faches</b>
Präsentationen, auch mediengestützt (Referate, Plakatvorstellung, Modelle, Versuche etc.)	Dokumentationen (Plakat, Themenheft, Portfolio, Lerntagebuch, Sammlungen, Ausstellungen, Versuchsprotokolle)
Anwendung perspektivbezogener und perspektivübergreifender Methoden (Bauen, Versuche durchführen etc.)	Anwendungen perspektivbezogener und perspektivübergreifender Methoden (Verebnen, Skizzieren etc.)
mündliche Beschreibung von Arbeitsprozessen und Ereignissen (nach Versuchen, Partner- und Gruppenarbeit, Befragungen, Exkursionen etc.) sowie das Erklären, Vergleichen und Bewerten von Sachverhalten	Anfertigung von Tabellen, Zeichnungen, Plänen, Karten etc.
Beiträge zum Unterrichtsgespräch (Qualität und Quantität) sowie mündliche Überprüfungen	schriftliche Lernkontrollen
sachgemäße Verwendung von Fachsprache und Fachbegriffen	

#### - Sport

Der Stoffverteilungsplan ist für zwei Drittel der Unterrichtszeit im Fach Sport verbindlich. Die Inhalte der Lernfelder „Turnen und Bewegungskünste“, „Gymnastisch-rythmische sowie tänzerische Bewegungsgestaltung“, „Spielen“, Laufen, Springen, Werfen“, „Miteinander kämpfen und Kräfte messen“, Bewegen auf rollenden und gleitenden Geräten“ sowie „Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen“ sollen dabei im gleichen zeitlichen Umfang berücksichtigt werden. Das verbleibende Drittel der Unterrichtszeit kann dazu genutzt werden, das eine oder andere Lernfeld zu vertiefen, zusätzliche Inhalte anzubieten oder den Kindern viel Zeit zum Freispiel zu gewähren.

Bis auf „Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen“ gehen alle o. g. Lernfelder zu gleichen Teilen in die Sportnote ein

Bei jedem Lernfeld wird die Mitarbeit/Motivation zu 20%, das Verhalten im Sinne von Fair Play zu 20% sowie die Mithilfe bei Auf- und Abbau von Sportgeräten zu 5% zur Bewertung herangezogen.

Die sportliche Leistung wird mit 55% gewichtet.

**- Musik**

Die Musikzensur setzt sich aus drei Teilbereichen zusammen:

- a) mündlich (40%)
- b) fachpraktisch (40%)
- c) schriftlich (20%)

Z. B. ein Kind aus Klasse 3:

Im mündlichen und fachpraktischen Teil sollen vornehmlich folgende Aspekte bewertet werden:

- angemessenes Verhalten in musikalischen Prozessen
- Rücksichtnahme
- Ensemblefähigkeit
- Qualität der Beiträge
- Bereitschaft und Interesse, produktiv am Unterrichtsgeschehen mitzuwirken.

	Mündlich (40%)			Fachpraktisch (40%)			Schriftlich (20%)
Themen:	Bis zu den Herbstferien	Bis zu den Weihnachtsferien	Bis zum Halbjahreszeugnis	„Happy Birthday“ auf dem Glockenspiel vorspielen	„Mein persönlicher Superstar“ – Referat	Gruppenarbeit: szenische Darstell.	Die C-Dur-Tonleiter
Note	3	3	2	1	2	2	4
Berechn.:	2,6 x 0,4 = 1,06			1,6 x 0,4 = 0,6			4x0,2=0,8
Summe:	2,46 (entspricht also einer 2)						

**- Englisch** (Stand: Juli 2021, nach dem KC von 2018)

In den Klassenstufen 3 und 4 stützt sich die Leistungsbewertung im Wesentlichen auf die kriteriengeleitete Beobachtung. (siehe Beobachtungsbogen)

Hinzu kommen kurze, schriftliche Arbeiten, z. B. in Form von Zuordnungs-, Multiple-Choice- und Hörverstehen – Aufgaben.

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf alle Bereiche des Faches, wobei die Schwerpunkte Hörverstehen/Hör-Sehverstehen, Leseverstehen und Sprechen vorrangig berücksichtigt werden. Die Kommunikationsbereitschaft und -fähigkeit, Spontaneität und Verständlichkeit sowie Verfügbarkeit über elementare Redemittel sind hier entscheidende Kriterien.

Die Überprüfung der Sprechfähigkeit kann über Einzel-, Paar- oder Gruppengespräche erfolgen. Das Kriterium der sprachlichen Richtigkeit wird nicht außer Acht gelassen, aber zurückhaltend gewichtet.

Der Schwerpunkt Orthografie fließt nicht in die Leistungsbewertung ein.

Die Aufgaben decken konkrete kommunikative Funktionen ab. Sie sind an den Erfahrungshorizont der Schülerinnen und Schüler angepasst und ermöglichen situationsgemäße Äußerungen in konkreten, kindgerechten und möglichst authentischen

Situationen. Eine isolierte Leistungsfeststellung durch Vokabeltests, Grammatikaufgaben und Diktate ist nicht zulässig.

Der kommunikativen Leistung der Aussagen wird größeres Gewicht beigemessen als der Korrektheit (fluency before accuracy).

Quelle Beobachtungsbogen:

<https://www.auefeldschule.de/app/download/5804956130/Bewertung+Fremdsprachen.pdf>

Die Fachkonferenz entschied sich für einen einheitlichen Beobachtungsbogen (s. Anhang)

## Beobachtungs- und Bewertungsraster mündliche Mitarbeit

für den Englischunterricht in der Grundschule, Jahrgang 4, 2.Halbjahr und der Jahrgangsstufe 5, 1. Halbjahr, der Sekundarstufe

**Name:**

<b>Kompetenzen</b> Die Lernenden können	+	+	-	-	<u>Bemerkungen</u>
<b>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen</b>					
- sprachlich einfache Äußerungen aus ihrem persönlichen Umfeld verstehen und folgerichtig reagieren (classroom phrases, Fragen beantworten, Hörtexte, Lieder, u.ä.)					
- audio-visuellen Materialien wichtige Informationen entnehmen (Hörtexte, Filmsequenzen)					
<b>Sprechen</b>					
- Wörter phonetisch korrekt nachsprechen					
- Gelerntes (Reime, Lieder, Chants, kurze Dialoge) aus der Erinnerung phonetisch korrekt reproduzieren					
- sich zum Unterrichtsgeschehen äußern (classroom phrases)					
- einfache, kurze Dialoge mit bekanntem Wortschatz führen					
- sich kurz zu einem vertrauten Thema äußern					
<b>Lesen</b>					
- vertraute Wörter in ihrem Schriftbild erkennen					
- kurze einfache Texte mit vertrautem Wortschatz laut lesen					
- Mitteilungen, Aufforderungen, Anweisungen verstehen					
- bildgestützte Inhalte in Wörtern, Einzelsätzen und kurzen Texten verstehen					
- Sachtexten und fiktionalen Texten zu vertrauten Themen Hauptaussagen entnehmen					
<b>Sprachmittelnd Handeln</b>					
Inhalte von Gehörtem und Gelesenem (vertraute Themen) auf Deutsch sinngemäß wiedergeben					
<b>Sprachlernkompetenz</b>					
- sich auf die Fremdsprache einlassen					
- Engagement zeigen, sich im Unterricht beteiligen					
<b>Weiteres Kriterium</b>					
- die Englischmappe vollständig und sorgfältig führen					

## Kunst, Gestaltendes Werken, Textiles Gestalten

**Für alle drei Fächer gilt:**

Über die **Bewertung der Arbeitsergebnisse** hinaus sollen auch **fachspezifische Leistungen** der Schülerinnen und Schüler **innerhalb des Arbeitsprozesses** bei der Benotung berücksichtigt werden (solche sind im Folgenden einzeln aufgeführt).

In die **Zeugnisnote** fließen die Noten der Endergebnisse zu **80%** ein, die fachspezifischen Aspekte zu **20%**.

**Pro bewertetem Endergebnis** sollte auch **eine fachspezifische Note** gegeben werden. Dabei können jeweils sinnvolle Schwerpunkte gesetzt werden.

**KUNST** (siehe KC S. 18f.)

Bei der Bewertung im Fach Kunst sind folgende mündliche und fachspezifische Leistungen zu berücksichtigen:

- **Einfallreichtum, Ausdruck und Aussagekraft** in der bildnerischen und sprachlichen Äußerung
- **Ideenweitergabe** an die Gruppe, Impulse
- sinnvolle **Anwendung von Gestaltungsmitteln und -verfahren**
- sinnvolle **Planung** von Arbeitsabläufen und **sachgerechter Umgang** mit Material und Werkzeug
- **Überwindung** auftretender **Schwierigkeiten**, Durchhaltevermögen bei Misserfolgen
- angemessene **Kommunikation** zu **ästhetischen Phänomenen**, zu unterschiedlichen Sichtweisen und **über Gestaltungsprozesse und -produkte**
- **Aufgeschlossenheit** für neue Einsichten, eigene Erfindungen und Entdeckungen
- Stellen von **weitergehenden Fragen** und zunehmend **selbstständige Beschaffung** von Informationen

**Nicht jede im Kunstunterricht angefertigte Arbeit muss benotet werden.** Häufig kann es auch sinnvoll sein, eine Gruppe von Arbeiten zur Bewertung zusammenzufassen (Mappe, Portfolio).

**GESTALTENDES WERKEN** (siehe KC S. 29f.)

Folgende fachspezifische Aspekte sollen zur Beurteilung für das Fach Gestaltendes Werken herangezogen werden:

- **Einfallreichtum**, individuelle Lösungen
- **Flexibilität, Konzentration und Ausdauer**
- **Anwendung** von Gestaltungsmitteln und Werkverfahren
- **Qualität** des Werkstücks
- individueller **Lernfortschritt**
- **Umgang** mit Werkstoffen und Werkzeugen
- **Selbstständigkeit** und **Kooperationsfähigkeit**
- **Stellung beziehen zu ästhetischen Phänomenen**, unterschiedlichen Sichtweisen, **Gestaltungsprozessen und -ergebnissen**
- bewusster **Einsatz** von Werkstoffen und Materialien



## **TEXTILES GESTALTEN** (siehe KC S. 40f.)

Die Leistungsbewertung im Fach Textiles Gestalten berücksichtigt alle von Schülerinnen und Schüler erbrachten **Leistungen** auf **kognitiver, motorischer** aber auch, soweit möglich, **affektiver** Ebene (vgl. Bereich Wahrnehmen). Neben **Ergebnissen aus Gestaltungs- und Produktionsverfahren** und abrufbarem **Fachwissen** sollen auch die **Qualitäten der Repräsentationsformen dieser Ergebnisse** (in schriftlicher, mündlicher oder handelnder Form) Eingang in die Bewertung finden.

Als Leistung werden nicht nur sichtbar produzierte Ergebnisse, sondern auch **Anstrengungen** und **individuelle Lernfortschritte** gewertet.

Ergebnisse aus dem Bereich Gestalten dürfen **keineswegs ausschließlich „end“-produktorientiert betrachtet** werden. Ebenso wichtig sind das Planen, Durchführen, Beobachten, Reflektieren und Bewerten der Entwicklungsprozesse.

Mögliche fachspezifische prozess- und ergebnisorientierte Beurteilungskriterien können sein:

- **Kreativität** (Ideenreichtum, Originalität, Flexibilität, Vielfalt)
- **Ausdruck** und Aussagekraft einer künstlerischen Lösung
- Neugier, Offenheit und **Experimentierfreude**
- Berücksichtigung von **Gestaltungskriterien**
- **Kenntnisse spezifischer Merkmale von Textilien**
- Korrekte **Anwendung** von **Fachbegriffen**
- **Qualität** der technischen Ausführung
- **sachgerechter Umgang** mit Materialien und Werkzeugen
- **Funktionalität**
- **Ökonomischer Umgang** mit Ressourcen (Zeit, Material, Arbeitsabläufe)
- **Konzentration** und **Ausdauer** bei der Umsetzung textilpraktischer Aufgaben
- **Teamfähigkeit** in Partner-/Gruppenarbeit bei textilbezogenen Aufgaben, die nur mit Hilfe zu realisieren sind
- **Kommunikations- und Reflexionskompetenz** über Gestaltungsprozesse und Gestaltungsprodukte

## - **Religion**

Pro Halbjahr sollen eine Zensur für Mappenführung, mindestens zwei mündliche Zensuren und Noten für ein bis zwei Tests zur schriftlichen Lernkontrolle gegeben werden.

Für die Festlegung der Zeugnisnote wurde ein Verhältnis von 10 % für Unterrichtsdokumentation (Mappe), 30 % für schriftliche Lernkontrollen und 60 % für mündliche und fachspezifische Leistungen festgelegt.